Naturschutzverein Wetzikon-Seegräben



Kiebitz 🕌





Liebe Leserinnen und Leser

Es grenzt schon fast an ein Wunder, wie viel Glück wir beim alljährlichen "Riedputzen" im Herbst mit dem Wetter haben. So wie schon die letzten Jahre durften wir auch letzten Oktober unter der goldenen Herbstsonne das gemähte Schilf zusammenrechen und anschliessend den wohlverdienten Znüni geniessen. Dieses Mal hat auch niemand "en Stifel voll usezoge" weil es kaum Wasser im Ried hatte. Eine Folge von diesem trockenen und warmen Herbst. Kündet sich damit jetzt bei uns auch der Klimawandel an? Es wird sich wohl in den nächsten Jahren zeigen. Seither ist viel Zeit vergangen und der "Kiebitz" meldet sich aus einer längeren Pause zurück. Wir können auf viele gelungene Anlässe im Jahr 2015 zurückblicken und freuen uns auf ein spannendes und ereignisreiches 2016! Wir haben uns über die vielen eingesandten Bilder unserer Leserinnen und Leser gefreut. Den Fotografen sei herzlich gedankt! Wir wünschen allen einen sonnigen Frühlingsanfang!

Das Redaktionsteam



Bild © F. Neukom

Der Totenkopfschwärmer

An einem Morgen, Ende August, hing links neben der Haustür ein grosser Schmetterling. Es war ein männlicher "Totenkopfschwärmer". Vermutlich war er auf der Rückreise nach Afrika und hat hier etwa 24 Stunden lang einen Zwischenhalt eingelegt. Ich wusste schon einiges über ihn, doch im "Wikipedia" habe ich meine

Kenntnisse etwas erweitert.

Der Totenkopfschwärmer (Acherontia atropos), ist ein ungewöhnlicher Schmetterling mit einem seltsamen Namen. Wie man auf dem Bild sieht, hat er hinter dem Kopf, dem Thorax, die spezielle Zeichnung, die an einen Totenkopf erinnert. Von jeher galt der Schwärmer wegen seiner Grösse und der Zeichnung als Unheilverkünder. Carl



Totenkopfschwärmer: Bild © Wikipedia

von Linnè gab ihm 1758 den lateinischen Namen Atropos, einer griechischen Schicksalsgöttin. Er gehört zur Gattung "Acherontis" auch ein Name aus der griechischen Mythologie, dem Fluss der Unterwelt.

Nun, mein Gast war männlich, erkennbar an seinem spitz auslaufenden Körper. Die Weibchen sind unten rundlich. Ein Männchen wird etwa 5 Gramm schwer, die Spannweite der Flügel etwa 11 cm. Das Weibchen ist ein wenig schwerer bis 8 g und hat eine Flügelweite bis 13 cm. Er ist somit unser grösster Schmetterling. Hauptsächlich kommt er in Afrika vor und fliegt als sog. "Wanderfalter" im Frühling bis in den hohen Norden.

Bild © Wikipedia

Seine Eier legt er vorzugsweise auf Nachtschattengewächse. Und das verbreiteste Gewächs ist bei uns die Kartoffel. Die gelbgrünen Raupen werden bis 15 cm lang, können bei günstigen Bedingungen in Scharen auftreten und dadurch grosse Schäden unter den Kartoffelpflanzen anrichten. Die Puppen graben sich in die Erde zum Überwintern ein. Die im Frühling schlüpfenden Falter sind wegen der schwachen Sonneneinstrahlung nicht fortpflanzungsfähig.

Noch etwas Ungewöhnliches kann unser Schwärmer, er kann als einziger Falter schrille, pfeifende Geräusche von sich geben. Das tun sie jedoch nur, wenn sie gestört oder berührt werden.

Und was isst unser Falter am Liebsten? Kaum zu glauben: Honig! Der Totenkopfschwärmer dringt in die Bienenstöcke unserer Honigbiene ein und stiehlt ihnen Honig und Nektar. Er gibt dabei einen chemischen Substanzmix ab und imitiert damit den Geruch der Bienen. Wenn sie am Eingang des Bienenstocks landen, werden sie von den Wächtern attackiert. Doch das Bienengift macht auf sie keinen Eindruck. Drinnen verhalten sie sich ruhig und und gemächlich, fallen damit nicht auf und können so in Ruhe den Honig in den Zellen aufsaugen. Danach verlassen sie wieder den Stock.

Unser unheilbringender Falter ist auch in die mythologische Literatur eingedrungen. Im Roman "Dracula" muss er einen Insassen einer Irrenanstalt besuchen. Und wer hat nicht den Film "Das Schweigen der Lämmer" gesehen? Dort werden die Puppen des Schwärmers den Ermordeten in den Mund gelegt.

Armer, schöner, spezieller Totenkopfschwärmer!

Leserbilder





Bilder © P. Fernandez

Nächste Veranstaltungen:

Samstag 12. März: 09:00 Uhr Arbeitseinsatz im Obstgarten

Dauer: bis 16:00 Uhr

Ort: Obstgarten "Im Wigarten", Spitalstrasse 210, Wetzikon

Leitung: Ueli Busin, Monika Schirmer

Bemerkung: Baumschulist Thomas Winterhofen zeigt uns den Baumschnitt an den

Jungbäumen. Wir pflegen die Heckengehölze & Baumscheiben und erneuern die Asthaufen für Kleintiere. Auch mit leichteren Arbeiten geeignet für Familien und Kinder, für Verpflegung ist gesorgt. Ihre Anmeldung ueli.busin@bluewin.ch erleichtert uns die Organisation!

Ausrüstung: Feste Schuhe & Arbeitshandschuhe sind empfehlenswert! Werkzeug steht zur Verfügung.

Donnerstag 31. März: 19:00 Uhr Vortrag "Sag mir, wo die Molche sind - eine

Amphibiensuche in der Drumlin-Landschaft" Anschliessend Generalversammlung des NVWS

Dauer: Vortrag bis 20:00 Uhr, Generalversammlung bis 21:30 Uhr

Ort: "Alte Turnhalle", Turnhallenstrasse 9, Wetzikon

Referenten: Vortrag von Marcel Hatt, Wetzikon; GV mit allen Vorstandsmitgliedern

Bemerkung: Viele Amphibienarten sind in den letzten Jahrzehnten selten ge

worden. Vom Kammmolch zum Beispiel gibt es in der Schweiz nur noch rund 150 Populationen. Eine davon lebt in der Drumlin-Landschaft. Die Suche nach dem genauen Standort dieser Tiere erwies sich als knifflige Angelegenheit: Einfach so "im Trüben fischen"

reicht nämlich bei weitem nicht

10. - 20. März: ab ca. 20:00 Uhr

Betreuung Amphibienzugstellen –
Mithilfe erwünscht!n

Leitung: Regula Tobler (Tel. 077 400 35 67)

Bemerkung: Wir überprüfen und begleiten den Amphibienzug an der Tösstalstrasse

und beobachten, wie die Grasfrösche, Erdkröten und Molche die neu erstellten Amphibientunnels nutzen. Findet nur bei feuchter Witterung und genügend warmen Temperaturen statt. Interessenten melden

sich direkt bei Regula Tobler.

© Februar 2016, Naturschutzverein Wetzikon-Seegräben

Verantwortlich für diese Ausgabe: Franziska & Philipp Neukom

E-Mail Adresse Kiebitz: kiebitz@nvws.ch
E-Mail Adresse des Vereins: info@nvws.ch
Homepage: www.nvws.ch

Lokale Sektion des Kantonalverbandes ZVS / BirdLife Zürich und des nationalen Naturschutzverbandes Schweizer Vogelschutz SVS / BirdLife Schweiz SVS/BirdLife Schweiz